

Antragsbereich S / **Antrag S3**

**AntragstellerInnen:** *Arbeitsgemeinschaft Selbst Aktiv Bayern*

**Empfänger:** *Landesvorstand  
Landtagsfraktion Bundesvorstand Die  
zuständigen sozialdemokratischen Bundesminister*

**S3: Bessere Teilhabe und Barrierefreiheit im Gesundheitswesen**

Die Arbeitsgemeinschaft Selbst Aktiv Bayern fordert den Landesvorstand der BayernSPD, die Landtagsfraktion der BayernSPD, die Bundestagsfraktion der SPD, den Bundesvorstand der SPD sowie die auf,  
5 Maßnahmen zu ergreifen, um

- die Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von Gesundheitsdiensten in Bayern und allen anderen Bundesländern, insbesondere für Frauen mit Behinderungen  
10 und in ländlichen Gebieten, ohne Diskriminierung zu gewährleisten, in dem Barrieren ermittelt und beseitigt und barrierefreie medizinische Ausrüstung bereitgestellt wird;

15 - zu verhindern, dass Menschen mit Behinderungen weite Strecken zurücklegen müssen, um barrierefreie medizinische Leistungen in Anspruch zu nehmen;

- zu verhindern, dass Menschen mit psychosozialen  
20 Behinderungen, Menschen mit geistiger Behinderung sowie gehörlose und schwerhörige Personen aufgrund der mangelnden Ausbildung und des oft diskriminierenden Ansatzes von Angehörigen der Ge-

25 Gesundheitsberufe mit geringerer Wahrscheinlichkeit  
eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung  
erhalten;

30 - die Mechanismen für die regelmäßige Schulung  
von Angehörigen der Gesundheitsberufe in Bezug  
auf Menschenrechte, Würde, Autonomie und die Be-  
dürfnisse von Menschen mit Behinderungen gestärkt  
werden und Pflichtbestandteil jeder medizinischen  
und pflegerischen Ausbildung werden

35 - die Durchsetzung der Vorschriften über den recht-  
lichen Schutz von Menschen mit Behinderungen  
vor Diskriminierung im Gesundheitswesen und die  
Festlegung standardisierter Protokolle für die Bereit-  
stellung medizinischer Informationen an Menschen  
40 mit Behinderungen zu gewährleisten und damit ihre  
freie und informierte Zustimmung zu medizinischen  
Eingriffen zu ermöglichen bzw. zu verbessern

45

### **Begründung**

Unser Gesundheitssystem ist für viele Menschen mit  
Behinderung oft nicht barrierefrei. Die mangelnde  
Barrierefreiheit bezieht sich nicht nur auf bauliche Bar-  
50 rieren, sondern sehr oft auch auf die mangelnden  
Kenntnisse des medizinischen oder pflegerischen Per-  
sonals im Umgang mit Menschen mit Behinderung.  
Dabei bleiben die Menschenwürde und Gleichberech-  
tigung von Menschen mit Behinderung häufig auf der  
55 Strecke. Besonders Frauen und Mädchen mit Behin-  
derung, Menschen mit psychosozialen Behinderun-  
gen, Menschen mit geistiger Behinderung, gehörlo-

se und schwerhörige Personen, sehbehinderte oder blinde Menschen, Contergangeschädigte, kleinwüchsige oder amputierte Menschen u.v.a.m. können haben mit der Unwissenheit, mit Ingnoranz, Intoleranz und Respektlosigkeit im Gesundheitswesen zu kämpfen.